



## Infobogen Arthrose

Arthrose beinhaltet einen großen und vielfältigen Formenkreis von degenerativen Gelenkerkrankungen.

Die Erkrankung kann bei Ihrem Tier zu chronischen wie auch immer wiederkehrenden **Schmerzen**, entsprechenden **Lahmheiten** und **Verminderung der Gelenkbeweglichkeit** führen.

Es kann des Weiteren zu Schwellungen und Entzündungen im Gelenk kommen und im Verlauf durch Schonhaltung auch zur Fehlbelastung der anderen Gelenke und Strukturen ( Verspannungen, Muskelverkürzungen, Entzündungen etc.)

**Ursachen** können u.a. sein

- Wachstumsstörungen
- Verschleiß
- Über- und Fehlbelastung
- Fehlstellung
- chronische Entzündungen (länger als 2 Wochen)
- Unfallfolgen
- Autoimmunerkrankungen
- Frakturen

**Symptome** die Sie bei Ihrem Tier je nach Schwere der Erkrankung beobachten können:

- Anlaufschmerzen ( Schmerz nach Ruhephase - verbessert sich nach einer gewissen Zeit der Bewegung )
- Schmerzen bei Wetterumschwüngen und nasskaltem Wetter
- leichte bis hochgradige Lahmheit
- Bewegungseinschränkungen, Bewegungsunlust
- Muskelabbau und verspannte Muskulatur
- Schwellungen im Gelenkbereich evtl. mit erwärmtem Gewebe > Entzündung

## Therapie & Ziele

Arthrose ist zwar leider **nicht heilbar**, kann aber im Verlauf und Fortschreiten durch eine passende tiermedizinische Behandlung ( Medikamente, ggf.Operation),Physiotherapie und den Einsatz geeigneter Hilfsmittel sehr günstig beeinflusst werden.

Ziel ist natürlich immer die größtmögliche **Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und Lebensqualität** für Ihren Vierbeiner zurückzugewinnen und so lange wie möglich zu erhalten !!

## Was können Sie tun um die Therapie zu unterstützen?

- Falsch wäre es nun nach der Diagnose Arthrose Ihr Tier übermäßig zu schonen (es sei denn Ihr Tierarzt hat dies z.B. aufgrund einer akuten Entzündung angeordnet).
- **Moderate Bewegung** ist wichtig für die Durchblutung, die Ernährung des Gelenkknorpels, die Produktion und Verteilung der Synovia (Gelenksflüssigkeit) und den Erhalt der stützenden Muskulatur. **Absolut tabu sollte jedoch einseitige Belastung** wie lange Bergwanderungen, Agility, schnelle Stopps/Richtungswechsel wie beim klassischen Ballspielen sein.

► Sobald ihr Vierbeiner nach oder während einer Belastung vermehrt lahmt oder sogar das

Weitergehen ganz verweigert haben Sie es definitiv übertrieben.

- Besser sind **regelmäßige Gänge**, je nach Belastbarkeit auch **Ausdauertraining** am Fahrrad (s. Extrablatt "Das richtige Fahrradtraining"), **Schwimmen**, Leckerli-**Suchspiele** statt wilder Balljagden und einseitigem Hundesport.
- Sie sollten darauf achten, dass die **Muskulatur warm gehalten wird**, ein passender Regen- oder Wintermantel sollte bei nasskaltem Wetter angezogen werden.  
Die Gelenke können bei Bedarf auch mit Stulpen gewärmt werden.  
Sie können wenn ihr Tier es toleriert **Wärmeanwendungen** wie ein warmes Körnerkissen, eine Heisse Rolle oder auch Rotlicht (s. Extrablatt "Wärmeanwendungen") nutzen um verspannte Strukturen zu lockern und Schmerzen zu mildern.  
**Bei entzündeten Gelenken können kalte Wickel** wie z.B. ein Essig- oder Quarkwickel unterstützend eingesetzt werden.  
Auch eine durchblutungsfördernde und entspannende **Bürsten- oder Igelballmassage** können Sie in Ihr Hausaufgabenprogramm integrieren ( s. Extrablatt "Bürsten- und Igelballmassage")
- Gewöhnen sie ihr Tier rechtzeitig an Hilfsmittel wie z.B. eine **Einstiegshilfe für das Auto**, reduzieren sie das Treppenlaufen so weit wie möglich bzw. unterstützen Ihren Vierbeiner ggf. mit einem Geschirr über das Sie etwas von dem Gewicht abfangen können
- Gönnen sie ihrem Tier ggf. ein neues, ausreichend **weiches Schlafplätzchen** in dem es sich im Schlaf ganz ausstrecken kann und das keinen zu hohen Einstieg hat > z.B. BIA-Bett von DogTravelExpert oder KUDDE von Sabro
- mit Fortschreiten der Erkrankung können **Gangunsicherheiten** auftreten, machen sie ihr Haus bei Bedarf "**sturzsicher**", ein rutschiger Fliesenboden ist denkbar ungeeignet, legen sie ggf. **trittsichere** Teppiche aus

### Diätetische & Naturheilkundliche Maßnahmen

- Zuallererst sollte vorhandenes **Übergewicht reduziert** werden, jedes Pfund weniger schont die Gelenke!
- Des Weiteren sollen Gaben von **GlycosaminGlykanen** (z.B. Grünlippmuschelextrakt) den Knorpelabbau hemmen> z.B. pur zu bekommen bei DHN ([www.barfshop.de](http://www.barfshop.de)) oder in Kombination mit anderen Stoffen in Präparaten wie CarniAgil oder Canosan
- Pflanzliche Präparate wie z.B. Arthrogreen von cdvet sollen bei Gelenk- und Bindegewebsproblemen helfen
- **Ungesättigte Fettsäuren** (Omega 3 & 6 im Verhältnis 1:5 bis 1:10) sollen Entzündungen entgegensteuern. Linolensäuren sind in natürlicher und hoher Bioverfügbarkeit reichlich in hochwertigem, kaltgepresstem Lein- oder Hanföl enthalten  
15 - 25 kg Hund ca. 1,5 - 2,0 Eßl / TAG  
25 - 35 kg Hund ca. 2,0 - 2,5 Eßl / TAG  
35 - 55 kg Hund ca. 2,5 - 3,0 Eßl / TAG



HUNDEPHYSIOTHERAPIE

**mopsfidel**

*Hannovers mobile Praxis für Hunde- & KleintierPhysiotherapie*

- Homöopathische Komplexpräparate wie **Traumeel** (schmerzlindernd) oder **Zeel** (entzündungshemmend) werden von vielen Tierbesitzern im Fall akuter Entzündungen unterstützend eingesetzt

- **gemahlene Braunhirse** ( Braunhirse Wildform, fein gemahlen, in Bio-Qualität aus dem Reformhaus) soll bei langfristiger Anwendung einen günstigen Einfluß auf das Bindegewebe und die Regenerationsfähigkeit haben und als netten Nebeneffekt auch noch Hautbild und Fellqualität verbessern

Anwendung: je nach Gewicht 1-3 TL Braunhirsemehl pro Tag mit etwas heißem Wasser zu einem Brei vermengen und zum Futter geben



Bei Fragen oder Problemen können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden!